

PDF und Acrobat 5.0

Volker Schlee, - Nov. 2002

PDF - das portable Dokumentenformat - setzt seinen weltweiten Siegeszug unaufhaltsam fort. Was aber macht dieses Format, diese Technologie so interessant und konkurrenzlos? Dazu ein paar Sätze zur Entstehung.

Was anfänglich als reines Instrument zur Umsetzung papierloser Speicherung von Dokumenten aller Art erschaffen wurde (E-Paper), ist heute zur flexiblen Drehscheibe crossmedialer Kommunikation avanciert. technisch ist dies möglich, da das PDF sozusagen gedruckt wird. Welche software also auch immer - und welche Plattform, ob Windows, Unix, DOS oder gar Apple ... all diese können ihre Dokumente für Postskriptdrucker vorbereiten, selbst wenn ein solcher nicht im Hause ist. PDF ist in seiner Vollendung also ein Konvertierungsprozess. Dabei kann der Konverter allerdings erhebliche Dateiminimierungen vornehmen, wenn entsprechende Optimierziele eingegeben werden. So lässt sich ein Jahresbericht von ca. 54 Seiten (als Postskriptdatei etwa 80 Megabyte) auf unter 1 MB komprimieren ... ohne dabei die ansicht am Bildschirm und sogar einen Ausdruck in seiner Qualität zu schmälern.

Die Entwicklung seit 1995 hat aber unaufhörlich expandiert, und so ist PDF heute weit mehr als nur ein Format. Vielmehr ist es ein universeller Träger von Botschaften und sogar Programmierungen:

Beispiel - Automatisierte Interaktivität

Das portable Dokumentenformat speichert nicht nur - wie immer noch weithin angenommen - reine Inhalte ab wie Text, Grafik und Bild ab, sondern fungiert durch seine Postscript-Programmierung auch als Träger technischer Informationen wie unsichtbarer Quellcodes verschiedenster Art. So werden z. B. generierte Indexe, Inhaltsverzeichnisse oder manuelle Links etwa aus PageMaker oder Word direkt bei der PDF-Konvertierung übernommen. Die entstehende PDF-Datei ist also sofort ohne weitere Bearbeitung interaktiv! Welche Links ... IHV, Weblinks, Indexe ... dabei interaktiv freigegeben werden sollen, kann sogar individuell bestimmt werden.

Mit der Einbindung von Skripten (JAVA u. a. Sprachen), der Mehrfachbelegen, und sich selbst ansteuern, sodass sich ganze Bedienungsoberflächen gestalten lassen.

PDF deckt aber noch ganz andere Bereiche ab. So sind PDFs nicht nur extrem portabel (bis zu 1% der Originaldatei), sondern auch mehrfach recherchierbar:

Beispiel - Archivieren mit PDF

Grundsätzlich können alle PDFs **innerhalb eines Dokumentes** selbst mit dem kostenlosen Viewer Acrobat Reader nach Begriffen durchsucht werden wie in einer herkömmlichen Textverarbeitung. Doch PDF bietet noch weit mehr. Denn mit dem ebenfalls kostenlosen großen Reader können ganze **Dokumentenreihen** (1000e PDFs) recherchiert werden, sofern sie entsprechend vorbereitet wurden. Mit dieser einzigartigen Lösung lässt sich endlich der Dschungel von Informationen innerhalb eines Betriebes mit zig verschiedenen Anwendungen (Software) einheitlich und universell ablegen, strukturieren und recherchieren und bietet bei entsprechender Komzeption ein **professionelles Archivierungssystem**. Seit 2001 bieten diverse Internetservices (auch der Reader selbst) zunehmend sogar die Möglichkeit, PDF-Dateien **im Web** zu **recherchieren!**

Beispiel - Präsentieren mit PDF

Die mannigfachen Link- und Gestaltungsmöglichkeiten zu fremden Dokumenten aller Art (PDF, EXE u.v.m.) machen PDF darüber hinaus auch zu einem professionellen Präsentationswerkzeug.

Durch die Zuweisung von Ansichten können dabei selbst ehemals erstellte Leporellos, Infos u. a. direkt zu einer Präsentation ausgebaut werden, während in üblichen Präsentationsprogrammen eine komplette Neugestaltung nötig wäre. Die Integration von Sound, Video und externen Dateien sowie die Möglichkeit, die Acrobat-Software selbst anzusteuern und auf Schalter zu legen wie etwa Drucken, Zoomeinstellungen, Beenden u. v. m. ermöglichen somit die Produktion ganzer Multimediashows - ob vom Leser gesteuert oder automatisch, etwa für Präsentationen auf Messen oder im Schaufenster.

Ein anderes weites Feld der PDF-Technik erschließen die vielen Kommunikationstools:

Beispiel - Kommunizieren mit PDF

Weltweit können Firmen von ihren Sites auf den verschiedensten Plattformen DOS, WIN, Unix, MAC die verschiedensten Dokumente aus den verschiedensten Anwendungen (Office, Bild-, Text-, Grafikbearbeitung u.a.) nun ihre konvertierten Dokumente über den kostenlosen Reader zugänglich machen - im Internet oder Internet ... auf Disketten oder CDs.

Formulare lassen sich online / offline ausfüllen, drucken, versenden und mit der Voll-Version 5.0 auch speichern. Viele Druckereien nutzen inzwischen die grandiose Kompression für den Druck, die bei kleinsten weboptimierten Dokumenten dennoch höchste Bild- und Schriftqualität bieten.

Ein anderes Highlight ist die Web-Capture-Funktion, mit der sich per Knopfdruck ganze Websites ansteuern und pdfieren lassen, die dann als 1-Dokument-Datei platzsparend und übersichtlich bei höchster Qualität generieren lassen (anstatt zig Dateien einer üblichen Website in HTML und den unzähligen Bilddateien).

Resümee:

Welche Einsatzvariante auch immer in Ihrem Betrieb bevorzugt wird, **PDF ist ein geniales Kommunikationsmedium**. Die Frage für Betriebe heißt also nicht: **'Wann'** steigen wir in die PDF-Technologie ein - sondern **'wie professionell'**! Denn erweitern lassen sich PDFs zu jeder Zeit - ob zum Archiv oder zur kompletten Multimediashow für die nächste Messe-CD.

Nachträglich hingegen - insbesondere wenn die Originalsoftware nicht mehr vorhanden ist ... oder die neuere Version ältere Dokumente nicht mehr interpretieren kann ... lassen sich PDFs nicht mehr so leicht - oder gar - erzeugen.

Allerdings sind auch hier mittlerweile Alternativen entwickelt worden, wie das Scannen inkl. Texterkennung und Neuformatieren wie mit dem Modul Paper Capture.

Wir informieren:

Wenn Sie sich im Vorfeld einer Kaufentscheidung oder auch einfach allgemein und aktuell zu diesem Thema informieren wollen, fragen Sie bei Ihrer Integrata-Stelle nach entsprechenden IT-Foren, die wir seit 2001 zu diesem Thema bundesweit anbieten: Informationen zur Technik, den Systemanforderungen in Hard- und Software, Kostenvergleiche sowie viele professionelle Praxisbeispiele aus dem grandiosen Spektrum der Einsatzmöglichkeiten erwarten Sie hier ebenso wie eine Vorstellung unseres momentanen Trainingsangebotes zu diesem Thema. Dabei steht Ihnen unser Fach-Trainer bereits zu der einen oder anderen individuellen Frage zur Verfügung.

Herzlichen willkommen also Ihre Integrata und Ihr Volker Schlee.